

Entstehung der Initiative

Die erste Idee zu einer Unterschriftenaktion entstand im Rahmen einer Studientagung der Fokolar-Bewegung in Nordwest-Deutschland zu Fragen der Euthanasie, zum therapeutischen Klonen und zur Präimplantationsdiagnostik im Juni 2001.

Auch in der Presse wurde dieses Thema zu der Zeit von vielen Seiten beleuchtet und intensiv diskutiert. Die Teilnehmer der Tagung sahen die dringende Notwendigkeit, Entscheidungsträger in Wissenschaft und Politik zum unbedingten Schutz des menschlichen Lebens aufzurufen und auch die Öffentlichkeit auf die Gefahr der Selektion und der Verzwecklichung aufmerksam zu machen.

Thomas Held von der Gemeinschaft „Brot des Lebens“ hatte zum gleichen Zeitpunkt das Anliegen, in dieser Frage aktiv zu werden: „Hier geht es um menschliches Leben – da können wir nicht tatenlos bleiben!“ mit diesem Wunsch wandte er sich telefonisch an die Vertreter der Fokolare, und so entstand gemeinsam der Text für die Unterschriftenlisten, die sofort in ganz Deutschland verteilt wurden.

Schon wenige Stunden später schlossen sich auch die Vertreter der Schönstatt-Familienbewegung der Initiative an. Ruth und Peter Fischer: "Wir glaubten, dass wir aufstehen müssen, damit die Entscheidung nicht von wirtschaftlichem Interesse, Profit oder wissenschaftlicher Neugier geleitet wird, sondern von der ethischen Verantwortung. Am 18.6. erreichte uns zuerst aus dem Press Office in Schönstatt die Nachricht, dass geistliche Gemeinschaften in Münster eine Initiative gründen zum Schutz der Menschlichen Embryonen. Noch am selben Abend traten wir der Initiative bei, denn es war die Solidarisierung, die wir gesucht hatten."

Held entwarf eine Homepage, die Plattform für weitere Ideen und erste Eindrücke und Erfahrungen wurde. Auf diesem Wege und durch viele persönliche Kontakte erfuhren dann weitere Gemeinschaften, Vereine, Organisationen von der Idee und schlossen sich an.

Doch die wirkungsvollste und schnellste Verbreitung erfuhr das Anliegen durch das

Presseinformationen:

Press Office Schönstatt, Kornelia Fischer, Hoehrer Strasse 84, 56179 Vallendar; Tel: 0261 / 963 88 08, Fax: 0261 / 963 88 09, Mobil: 0160 / 91 81 08, E-mail: pressoffice@schoenstatt.de

Pressestelle der Fokolar-Bewegung Deutschland, Andrea Fleming, Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg, Tel. 0821/4209585; Fax: 0821/30909; E-Mail: A.Fleming@gmx.de

Unterschriftenaktion zum Schutz menschlicher Embryonen

engagierte Eintreten vieler Einzelner im eigenen Familien- und Bekanntenkreis, in Arztpraxen und Apotheken, in öffentlichen Einrichtungen und Kirchengemeinden. Manch einer nutzte sogar das örtliche Pfarrfest für einen Informationsstand mit den Unterschriftenlisten.

Was ohne jede professionelle und finanzielle Unterstützung begann, wurde schnell zu einer engagierten gemeinschaftlichen Aktion, die auch Kommunalpolitiker, Bischöfe und Bürgermeister einbezog.

Ursula Dörpinghaus möchte aber den Kreis der Engagierten bewusst nicht zu klein ziehen:

„Unsere Stärke ist sicher das Netz zwischen einigen unserer Gemeinschaften, das schon durch Kontakte, Freundschaften, gemeinsame Ziele und Werte bestand. Auf dieser Basis ist die Unterschriftenaktion eine tolle Gelegenheit, sich gemeinsam für eine Sache einzusetzen und auf diese Weise unsere Verantwortung in der Gesellschaft und in der Politik wahrzunehmen. Und die vereint nicht nur uns Christen sondern alle, die sich für die Grundwerte des menschlichen Lebens einsetzen möchten.“

Presseinformationen:

Press Office Schönstatt, Kornelia Fischer, Hoehrer Strasse 84, 56179 Vallendar; Tel: 0261 / 963 88 08, Fax: 0261 / 963 88 09, Mobil: 0160 / 91 81 08, E-mail: pressoffice@schoenstatt.de
Pressestelle der Fokolar-Bewegung Deutschland, Andrea Fleming, Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg, Tel. 0821/4209585; Fax: 0821/30909; E-Mail: A.Fleming@gmx.de
